

Gedanken zur Lesung

Worte haben eine ungeheure Kraft. Sie können aufrichten; sie können verletzen. Worte können erfreuen oder krankmachen. Manchmal haben Worte eine Wirkung, die wir nicht abschätzen können. Zum anderen ist es nicht leicht, Menschenworte von Gotteswort zu unterscheiden. Ein Merkmal gibt es:

Gottes Wort macht lebendig. Davon hören wir jetzt:

Lesung aus dem Brief an die Hebräer

Hebr 4,12ff

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert; es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark; es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens.

Niemand ist vor ihm verborgen, alles liegt nackt und bloß vor seine Augen.

Ihm sind wir verantwortlich.

Meditation

Ein gutes Wort macht aus einer Endstation einen Ausgangspunkt.

Ein mahnendes Wort verwandelt den Irrweg in einen Wegweiser.

Ein deutliches Wort markiert in der Sackgasse den Wendepunkt.

Ein liebendes Wort baut eine Brücke ans andere Ufer.

Ein hinweisendes Wort zeigt auf dem Weg schon das Ziel

Segensworte

Gott, deine Hand, sagt mir mehr als viele Worte.

Dein bin ich, sagt sie, mein bist du.

Deine Hand, sagt mir mehr als viele Worte.

Ich bin da, sagt sie, ich bleib dir nah.

Deine Hand, sagt mir mehr als viele Worte.

Ich hab dich lieb, sagt sie,

ich bleib an deiner Seite.

Das alles sagt mir dein Segen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!

Einem gesegneten Sonntag wünscht im Namen der Gemeinschaft,

Ihr/Euer, Bruder Wolfgang Novak www.pace-e-bene.de

28. Sonntag im Jahreskreis 2018

K



Jesus sah sie an und sagte:
Für Menschen ist das unmöglich,
aber nicht für Gott,
denn für Gott ist alles möglich.

**Würdest du, Herr,
unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?**

**Doch bei Dir ist Vergebung,
Gott Israels**

Psalm 130,3-4

Bild: Kirche in Münster